

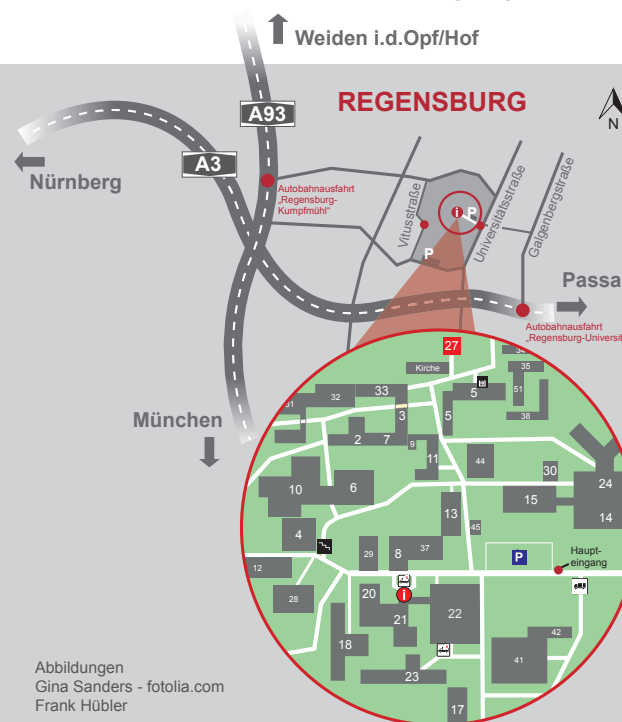


**Bezirksklinikum Regensburg  
Zentrum für Suchtmedizin der Klinik und Poliklinik  
für Psychiatrie und Psychotherapie  
der Universität Regensburg  
- Station 27 -**

HAUS 27  
Universitätsstraße 84  
93053 Regensburg

Tel. +49 (0) 941/941-2580  
Fax +49 (0) 941/941-2585  
27-psy-r@medbo.de | www.medbo.de

Kooperationsklinik der Universität Regensburg



Abbildungen  
Gina Sanders - fotolia.com  
Frank Hübler

1P01-1602-00010 V2.0/2016



**Kostenträger**

Die Behandlungskosten tragen die regionalen Rentenversicherungsträger und Krankenkassen, in Einzelfällen auch der DRV Bund. Die Kostenzusage des zuständigen Kostenträgers ist notwendige Aufnahmevoraussetzung.

**Aufnahmevoraussetzung**

Eine abgeschlossene Entzugsbehandlung und eine entsprechende Motivation für unsere Rehabilitationsmaßnahme setzen wir voraus. Vorbereitende therapeutische Maßnahmen können hier im Zentrum für klinische Suchtmedizin auf der Entgiftungsstation 19c durchgeführt werden. Nach Absprache können Kinder mitgebracht werden.

**Patientenzugang**

- Erstkontakt/Anmeldung über die Station (telefonisch oder persönlich)
- Termin zum Vorgespräch nach Vereinbarung

**medbo – Die Medizinischen Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz**

Die medbo bietet medizinische Leistungen in den Fachgebieten Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neurologie, Neurologische Rehabilitation, Neuroradiologie sowie Pflege und Forensik an. Das Unternehmen betreibt dazu Kliniken, Ambulanzen, Institute und Pflegeheime zur Versorgung der etwa einen Million Einwohner der Oberpfalz. Seine Einrichtungen befinden sich in Amberg, Cham, Parsberg, Regensburg, Weiden und Wöllershof.

Als Krankenhausträger verbindet das Unternehmen in besonderer Weise die Aufgaben einer differenzierten regionalen und überregionalen Versorgung auf höchstem medizinischem und pflegerischem Niveau mit den Möglichkeiten von Forschung und Lehre.

Zwei Kooperationskliniken der Universität Regensburg zählen ebenso zur medbo wie das Institut für Bildung und Personalentwicklung IBP, das größte Bildungsinstitut im Gesundheitsbereich in Ostbayern, und die Berufsfachschule für Krankenpflege Regensburg.

**Rehabilitationseinrichtung  
für drogenabhängige  
Alleinerziehende und Paare  
mit Kindern**

**Station 27 „Karthause“**

Bezirksklinikum Regensburg  
Zentrum für Suchtmedizin  
der Klinik und Poliklinik für  
Psychiatrie und Psychotherapie  
der Universität Regensburg



### HAUS 27 „Karthause“

Die Rehabilitationseinrichtung für drogenabhängige Alleinerziehende und Paare mit Kindern der medbo am Bezirksklinikum Regensburg ist Teil des Zentrums für Suchtmedizin und bietet acht Plätze zur medizinischen und psychosozialen Behandlung.

#### Grundlage unseres diagnostischen und therapeutischen Ansatzes

Abhängigkeit von Suchtmitteln verstehen wir als Folge vielschichtiger psychischer, physischer und sozialer Faktoren. Deshalb kommen neben der medizinischen und psychotherapeutischen Behandlung auch sozial- und arbeitstherapeutische sowie weiterführende pädagogische Therapiebausteine zum Einsatz. Wir folgen dabei dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Im Mittelpunkt steht die Förderung des eigenverantwortlichen Handelns. Dafür stehen wir: gegenseitige Wertschätzung, Akzeptanz und Toleranz, Empathie und Verständnis im Miteinander mit Patienten, Kollegen und außerklinischen Partnern.

#### Behandlungsteam

Bei uns behandeln Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen, Sozialpädagogen, Ergo- und Sporttherapeuten in enger Zusammenarbeit, abgestimmt auf den einzelnen Patienten.

**Leitender Arzt (Chefarzt):** Prof. Dr. Norbert Wodarz

**Leitung Patienten- und Pflegemanagement:**  
Gertraud Lippl

## THERAPIEANGEBOT

### Schwerpunkte der Therapie

- Die Befähigung zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben – insbesondere auch die Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit – sind maßgebliche Inhalte der Rehabilitationsbehandlung.
- Umfassende medizinische, psychologische und soziale Diagnostik.
- Bearbeitung der Suchtproblematik im Einzel- und Gruppentherapeutischen Rahmen und Entwicklung von Kompetenzen für ein drogenfreies Leben.
- Förderung elterlicher Kompetenzen: Erlernen und Übernahme der Elternrolle in einem drogenfreien Leben.
- Unterstützung bei der Bewältigung von Erziehungsproblemen. Förderung einer tragfähigen Beziehung/Bindung zum Kind.
- Sozialpädagogische Beratung und Betreuung sowie Schuldnerberatung.
- Paartherapie, Angehörigenarbeit, Arbeitstherapie, Sporttherapie, Ergotherapie und strukturierte Freizeit
- Psychotherapeutische Behandlung der Kinder zusammen mit ihren Müttern und Vätern.

### Therapieablauf

Die Behandlungsdauer beträgt in der Regel sechs Monate. Der Aufenthalt gliedert sich für gewöhnlich in folgende Phasen:

### Psychotherapie beziehungsweise Entwöhnungsphase (sechs Monate)

Die Therapie basiert auf dem Prinzip einer therapeutischen Gemeinschaft. Im Mittelpunkt steht die Förderung eigenverantwortlichen Handelns. Bei der Gestaltung des Zusammenlebens in der Familie sowie in der Gruppe wird die Mitwirkung der Patienten erwartet.

In dieser Phase haben neben dem therapeutischen Programm auch die Schwerpunkte Wohnen, Arbeit und Freizeit einen besonderen Stellenwert.

### Ambulante Nachbetreuung (ein Jahr)

Nach erfolgreichem Abschluss der Therapie kann unsere Einrichtung weiterhin zu Einzel- oder Gruppentherapeutischen Maßnahmen sowie zum Drogenscreening aufgesucht werden.

